

1. Deutsches Alpenland (Bayrische Alpen).
2. Deutsches Alpenvorland.
3. Südwestdeutsches Gebirgsland.
4. Mitteldeutsches Gebirgsland.
5. Norddeutsches Flachland.

C. Länderkunde.

§ 4.

1. Deutsches Alpenland.

Vorbetrachtung. Die Alpen, das gewaltigste Hochgebirge¹ Europas, die Wasserscheide zwischen der Nordsee, dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meere, erstrecken sich, 10 Äquatorgrade lang, vom Ligurischen Meere bis zur Ungarischen Ebene und zerfallen durch die Einsenkung, die vom Bodensee den Rhein hinauf über den Splügenpaß zum Comer See führt, in die schmaleren, aber höheren **Westalpen** (Montblanc 4800 m) und die an Höhe abnehmenden, an Breite zunehmenden **Ostalpen**.

Nach den hauptsächlichsten Gesteinsarten unterscheidet man im Hochgebirge:

a) den Innengürtel kristallinischer Urgesteine²,

b) die beiden Gürtel der Kalkalpen, die jenem im W und N überall, im S nur vom Lago Maggiore (Langensee) bis zum Ostende vorgelagert und im allgemeinen durch die nördliche und die südliche Linie der großen Längstäler von dem Innengürtel abgegrenzt sind. In dem nördlichen Längstal sammeln sich die Wasser zum Oberlauf des Rhöne und des Rheines, zum Inn, zur Salzach und zur Enns. Im S prägt sich die Grenze der Kalkalpen besonders deutlich im O aus, im Tale der Rienz und der Drau, das in seinem oberen Teile den Namen Pustertal trägt.

Die Westalpen ziehen vom Ligurischen Meere nach N bis zum Genfer See, von da an nach O. Sie bilden einen nach der italienischen Seite steil abfallenden Innengürtel, dessen Hauptkamm, die Wasserscheide zwischen Po einerseits, Rhein und Rhöne anderseits, in einer Zickzacklinie verläuft, und einen Außengürtel. Der Innengürtel enthält die östlichen und südlichen, der Außengürtel die westlichen und nördlichen Einzelgruppen des Gebirges. Zum Außengürtel gehören im N die Berner Alpen, die Vierwaldstätter Alpen mit ihrem in vier Arme verzweigten See und die Starnberger Alpen.

In den Ostalpen treten drei Hauptgürtel auf:

a) die **Nördlichen Kalkalpen** vom Rhein bis an die Donau bei Wien.

b) der **kristallinische Innengürtel**, der sich im O in einen nördlichen und einen südlichen, durch das Tal der Mur und Mürz getrennten Zug teilt. Beim Semmeringpaß schließen sie sich wieder nahe zusammen. Die letzten Ausläufer reichen bis an die Donau bei Preßburg.

¹ „Hochgebirge“ heißen zusammenhängende Bergmassen, deren Durchschnittserhebung höher ist als 1500 m. „Mittelgebirge“ erreichen mit ihren Hauptteilen diese Höhe nicht. „Niedrige Gebirge“ und „Hügel“ übersteigen nicht 500 m.

² Die Bergmassen der Alpen (auch die anderer Gebirge) sind nicht alle gleichen Alters. Die ältesten Felsarten nennt man „Urgestein“. Diese bestehen aus einem Gemische kleiner Kristalle und werden deshalb „kristallinisch“ genannt. Solche Gesteine sind u. a. Granit, Gneis, Glimmerschiefer.